

CDU Ortsunion Vorhelm - zur Schirmherrschaft von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis

Stellungnahme der CDU Ortsunion Vorhelm zur Schirmherrschaft von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis beim Kulturgut Samson e.V.

Mit ihrer kritischen Anfrage gegenüber unserem Bürgermeister Dr. Alexander Berger in Zusammenhang mit der Schirmherrschaft von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis hat die SPD in diesen Tagen an vielen Stellen Irritationen ausgelöst. Die CDU Ortsunion Vorhelm möchte hierzu klar Stellung beziehen und einige Missverständnisse ausräumen.

Zunächst einmal möchten wir unmissverständlich betonen, dass sich sowohl die CDU Vorhelm in aller Deutlichkeit von jeglichen extremistischen Positionen distanziert – dies schließt rechte und linke Extremisten gleichermaßen ein. Unsere Partei steht für die Prinzipien der demokratischen Mitte, für Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und den respektvollen Dialog. Diese Werte leiten unser Handeln und unsere politischen Entscheidungen.

Das „Kulturgut Samson“ steht für dieselben Werte in der Gesellschaft ein, versteht sich als kommunikativer Treffpunkt für alle Generationen ohne politische Ausrichtung. Als CDU Vorhelm stehen wir geschlossen hinter dem Projekt und sehen es als Bereicherung für unseren Ortsteil.

Die Schirmherrschaft für das „Kulturgut“-Projekt zur Rettung und Wiederbelebung eines jahrelangen, bedauerlichen Leerstands hat Fürstin Gloria von Thurn und Taxis bereits im Juli 2018 zugesagt. Sie wurde aus Gründen der Tradition des kulturellen Engagements sowie der historischen Verbundenheit des alten Landgasthofes und seiner ehemaligen und bekannten Poststelle besiegelt. In den vergangenen sechs Jahren hat es weder Probleme noch Kritik auf diesem Sektor gegeben.

Fürstin Gloria vertritt die Familie von Thurn und Taxis, die das Postwesen in Deutschland einst etabliert hat. Sie hat sich in der Vergangenheit vielfältig für soziale und kulturelle Belange engagiert. Politische Äußerungen, private Verbindungen und deren Einordnung waren und sind kein Thema für einen gemeinnützigen Verein. Auch wir als CDU verstehen die Unterstützung für die Schirmherrschaft in keiner Weise als politische Positionierung, sondern als ein weiteres Beispiel dafür, wie groß das Engagement im „Kulturgut Samson“ ist und vielerorts positiv nach außen strahlt, weit über die Grenzen der Stadt Ahlen hinaus.

Die Glückwünsche unseres Bürgermeisters galten der erfolgreichen Unterzeichnung der Urkunde und der damit verbundenen Nachbildung der damaligen Postgeschichte, für die wir im Ortsausschuss Vorhelm bereits -Parteiübergreifend- Fördermittel bewilligt haben. Dr. Alexander Berger hat die Entwicklung des Fördervereins aus seinen kleinen Anfängen bis hin zum heutigen Stellenwert im Kreis Warendorf und weit darüber hinaus immer verfolgt und aktiv begleitet. Nie waren dabei politisch extreme Ausrichtungen ein Thema oder Ziel des Handelns.

Wie kann Herrn Dr. Berger nun eine gewisse Toleranz für Rechtsextremismus, Antisemitismus zu unterstellen sein? Das ist für uns in keiner Weise nachvollziehbar. Hier wird Stimmung gemacht und kein respektvoller Dialog geführt und der hohe Wert der freien Meinungsäußerung torpediert.

Die CDU Vorhelm steht geschlossen hinter den Glückwünschen des Bürgermeisters, die in erster Linie nicht der Schirmherrin, sondern den vielen Erfolgen des gemeinnützigen Fördervereins gilt. Wir sehen in der Schirmherrschaft eine Möglichkeit, unsere Region kulturell zu stärken und soziale Projekte zu fördern. Dabei bleibt unser Einsatz für eine demokratische und weltoffene Gesellschaft unberührt.

Wir appellieren an die SPD und alle politischen Akteure, den sachlichen Dialog zu suchen und sich nicht in Vorwürfen und Missverständnissen zu verlieren. Zumal wir in Ahlen tatsächlich vor großen Herausforderungen stehen, bei denen Demokratie und Haltung eine viel stärkere Rolle spielen. Gemeinsam sollten wir daran arbeiten, unsere Stadt zu stärken und ein respektvolles Miteinander zu fördern.